

NETOP™

ProtectOn™ PRO

Endpoint Protection Software

Von Netop ProtectOn 2 auf Netop ProtectOn Pro umstellen

Wenn Sie Benutzer von ProtectOn 2 sind und überlegen, auf ProtectOn Pro aufzupgraden, sollten Sie dieses Dokument lesen.

Wir gehen davon aus, dass Sie mit ProtectOn 2 vertraut sind und erfahren möchten, wie Sie den gewohnten Festplattenschutz stattdessen mit ProtectOn Pro verwalten können. Das vorliegende Dokument gibt Ihnen einen Überblick über die Hauptunterschiede zwischen den beiden Produkten und erläutert Einrichtung sowie Aktivierung und Deaktivierung des Festplattenschutzes.

Der Festplattenschutz ist nur einer der vier Hauptfunktionsbereiche von ProtectOn Pro; darüber hinaus gibt es Optionen zur Verwaltung des Internetzugriffs, verschiedener Anwendungen sowie von Geräten, wie z. B. USB-Laufwerke. Außerdem enthält ProtectOn Pro Optionen für die Remoteverwaltung eines Computers, zum Beispiel für das Starten einer Kommunikationsanfrage, das Öffnen einer Befehlszeilenschnittstelle und das Anzeigen des Verlaufs. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie in der Hilfe oder im Benutzerhandbuch von ProtectOn Pro.

Funktionsweise von ProtectOn Pro

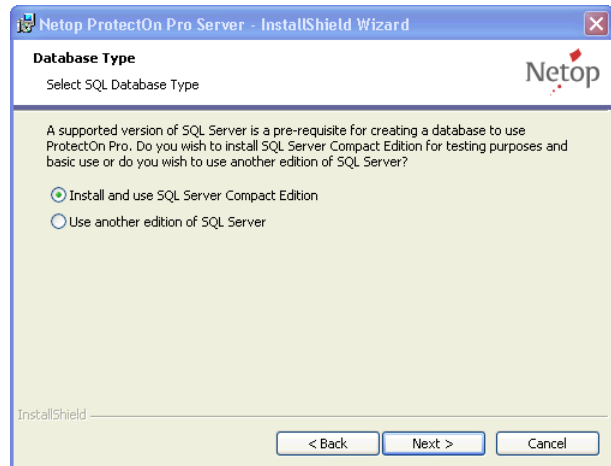
ProtectOn 2 und ProtectOn Pro verfügen über die gleiche grundlegende Funktionalität und Zielsetzung: den netzwerkweiten Schutz der Festplatte eines Computers. Beide Produkte beinhalten das Speichern und Wiederherstellen von Daten auf Basis der letzten gespeicherten Konfiguration; sie entfernen Viren, unerwünschte Dateien und nicht autorisierte Computerprogramme. ProtectOn Pro besteht aus drei Modulen: einem Servermodul, einem Konsolenmodul und einem Agentmodul.

Das **Konsolenmodul** entspricht dem Administratormodul von ProtectOn 2 und ermöglicht Administratoren die Verwaltung des Festplattenschutzes.

Das **Agentmodul** entspricht dem Client-Modul von ProtectOn 2. Es wird auf allen Computern installiert, deren Festplatten geschützt werden sollen.

Das **Servermodul** dient als zentrale Kommunikationsstelle zwischen der Konsole und den Agents. Über dieses Modul wird der Zugriff auf die Datenbank verwaltet.

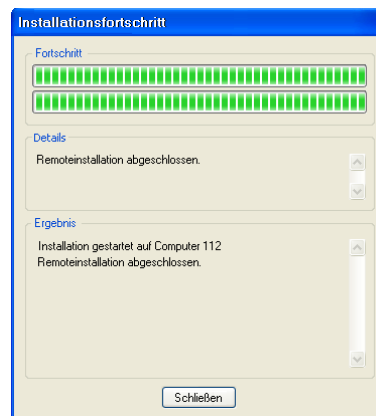
Während ProtectOn 2 dateibasiert ist, beruht ProtectOn Pro auf einer SQL-Datenbank. Die Microsoft SQL Server Compact Edition ist mit grundlegenden Funktionen und zu Testzwecken im Servermodul integriert und kann automatisch installiert werden. Wenn Sie eine andere Version von SQL Server verwenden möchten, muss diese vor der Installation des ProtectOn Pro Servermoduls erworben und installiert werden.



Außerdem muss Microsoft .NET Framework Version 2.0 auf dem Konsolencomputer und dem Servercomputer verfügbar sein. Da .Net Framework mittlerweile von vielen verschiedenen Programmen verwendet wird, ist diese Komponente normalerweise bereits auf den Computern installiert. Andernfalls besteht die Möglichkeit, das Paket von der Microsoft .NET-Homepage (<http://www.microsoft.com/net/>) herunterzuladen und entsprechend weiterzuverteilen.

Sobald das Server- und das Konsolenmodul installiert sind, kann das Agentmodul remote über die Benutzeroberfläche der Konsole installiert werden.

Das Agentmodul enthält auch eine eigene MSI-Datei, die mit Hilfe des Prozesses installiert werden kann, der üblicherweise für die Verteilung und Installation von Programmen auf mehreren Benutzercomputern verwendet wird.



Während ProtectOn 2 auf dem Abgleich von Zugriffsschlüsseln für Administrator und Clients beruht, verlässt sich ProtectOn Pro auf Windows Sicherheit: Um den Festplattenschutz auf Agentcomputern zu installieren und zu erstellen, muss der am Konsolencomputer angemeldete Benutzer über Administratorrechte für die Agentcomputer verfügen. Dies wird in der Regel über das Zugriffsprofil eines System- oder Netzwerkadministrators gewährleistet.

Festplattenschutz erstellen

Der Festplattenschutz in ProtectOn Pro wird in drei Schritten erstellt, ähnlich den für ProtectOn 2 erforderlichen Schritten:

1. Bestimmen Sie die Computer, auf die der Festplattenschutz angewendet werden soll, erstellen und benennen Sie eine Gruppe, und fügen Sie ihr die gewünschten Computer hinzu.

In ProtectOn Pro können Sie gewünschte Computer einer Gruppe hinzufügen, indem Sie die Microsoft Windows Netzwerkstruktur Ihres Computernetzwerks durchsuchen und die Computer über Drag & Drop verschieben.

Die Netzwerkstruktur wird automatisch in der Benutzeroberfläche der Konsole erzeugt.

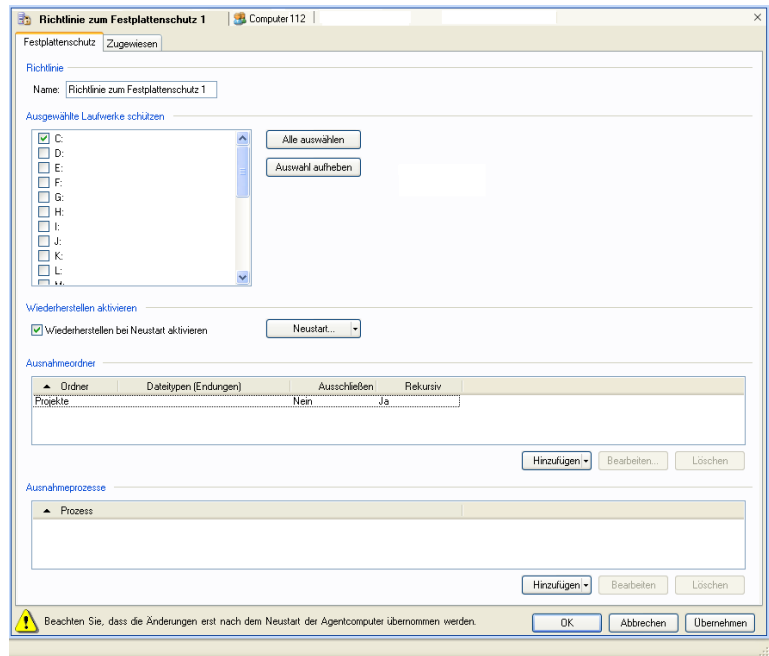


2. Wählen Sie die zu schützenden Laufwerke aus.

In ProtectOn Pro muss dazu eine Richtlinie zum Festplattenschutz erstellt und benannt werden.

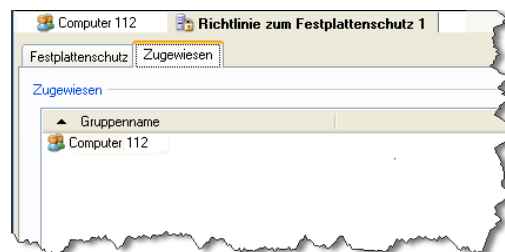
Definieren Sie unter anderem die folgenden Richtlinieneigenschaften:

- Zu schützende Laufwerke.
- Alle Ordner und Unterordner, die vom Festplattenschutz und der Wiederherstellung ausgeschlossen werden sollen. Dies kann beispielsweise ein bestimmter Arbeitsordner sein, in dem Studenten und andere Benutzer ihre Aufgaben abspeichern.
- Alle Prozesse, die von der Wiederherstellung über den Festplattenschutz ausgeschlossen werden sollen. Darunter kann zum Beispiel der Windows Updateprozess fallen, da Service Packs und andere Verbesserungen des Betriebssystems nicht zurückgesetzt werden sollten.



3. Weisen Sie die Richtlinie zum Festplattenschutz einer vorhandenen Gruppe von Computern zu.

In ProtectOn Pro gibt es hierfür beim Festlegen der Richtlinie zum Festplattenschutz eine Registerkarte, auf der die Gruppe durch Klicken auf eine Schaltfläche oder per Drag & Drop aus den vorhandenen Gruppen hinzugefügt wird.



Die oberen Screenshots verdeutlichen die Erstellung einer Richtlinie zum Festplattenschutz, die Laufwerk C schützt, aber einen Ordner mit Namen „Arbeit“ vom Schutz ausschließt und es den Benutzern ermöglicht, Dateien des Typs doc? und ppt? im Ordner zu speichern. Auch der Windows Updateprozess wird von der Wiederherstellung ausgeschlossen.

Festplattenschutz aktivieren

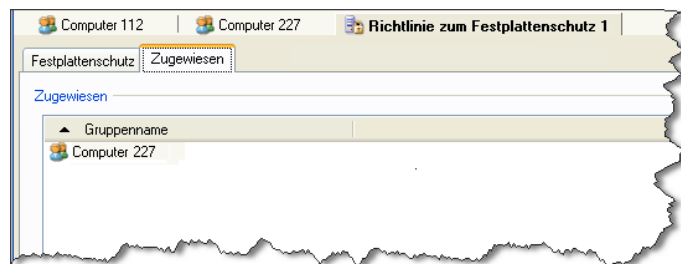
Um den Festplattenschutz in ProtectOn Pro zu aktivieren, müssen die Agentcomputer neu gestartet werden. Dies erfolgt über Klicken auf die Schaltfläche **Neu starten** auf der Registerkarte der Richtlinie zum Festplattenschutz.

Wie oben erwähnt sind Administratorrechte erforderlich, um Agentcomputer neu zu starten und eine Richtlinie zum Festplattenschutz zu übernehmen.

Festplattenschutz deaktivieren

Wurde eine Richtlinie zum Festplattenschutz wie oben beschrieben erstellt und aktiviert, verliert sie erst dann ihre Gültigkeit, wenn ihre Eigenschaften geändert werden oder die Gruppe gelöscht wird.

Um den Festplattenschutz für Computer zu deaktivieren, entfernen oder ersetzen Sie die Gruppe auf der Registerkarte **Zugewiesen**.



Um sicherzustellen, dass Prozesse wie Updates des Betriebssystems oder des Antivirenprogramms ausgeführt werden können und bei der Wiederherstellung nicht rückgängig gemacht werden, können Ausnahmeprozesse verwendet werden. Der Festplattenschutz kann so festgelegt werden, dass er nur während bestimmter Zeitintervalle aktiv ist, wie beispielsweise während der regulären Unterrichtszeit. Dadurch bleibt dem Systemadministrator Zeit, die Computer der Studenten außerhalb der Unterrichtszeit zu warten, um beispielsweise neue Software oder Updates vorhandener Software zu installieren.

Computer wiederherstellen

Agentcomputer mit Festplattenschutz werden beim Neustart automatisch wiederhergestellt.

Dies wird in der Richtlinie zum Festplattenschutz festgelegt, indem sichergestellt wird, dass das Kontrollkästchen **Wiederherstellen bei Neustart aktivieren** aktiviert wurde.

Das Wiederherstellen auf Computern mit Festplattenschutz kann auch durch einen Rechtsklick auf die Richtlinie und anschließendes Klicken auf **Agentcomputer neu starten** erzwungen werden.

